

1889/90, gestorben 1918, unvergeßlich auch als wohlgelaunter Chronist der frohen Stunden, mit deren bunten Kränzen auch der Kreis Norden den Ernst seiner Verhandlungsarbeit umwunden hat. Der »Kühne Kreis Norden« — und der Glanz der Freude, den der gefürchtete Wollshagen, die Adolf Busch, Eduard Hampe, Theodor Christiansen, der getreue Gast Otto Heidmüller und wieder der jüngere August Westphalen und der alte Verbandsmusikmeister Hermann Lorenzen verbreiteten.

»Mein Glanz kommt von der Arbeit her.« Dies denken wir uns als Sinnpruch unter dem Bildnis Gafmanns in jenem Raume der Detaillistenkammer zu Hamburg, Sinnpruch des Danks und der Anerkennung für ein vergangenes, Sinn- und Wahlspruch des Wunsches und der Zuversicht für ein kommendes Halbjahrhundert.

J. Goldfriedrich.

Rückblick auf das Kantate des evangelischen Buchhandels.

Wie alljährlich, so hatten sich auch diesmal die Mitglieder der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« auf einer außerordentlich gut besuchten Hauptversammlung, die am Freitag vor Kantate stattfand, ihr Leipziger Stelldichein gegeben. Wiederum erwies sich, daß die enge Gesinnungsgemeinschaft, die über geschäftlich-praktische Ziele und Abzweckungen hinaus die evangelischen Buchhändler zusammenhält, in unserer schnelllebigen und zeitarmen Zeit ein kostbares und durch nichts zu ersetzendes kollegiales Gut ist.

Der vom Vorsitzenden erstattete Jahresbericht (erschieden in den »Mitteilungen der Vereinigung Evangelischer Buchhändler« Nr. 46 vom April d. J.) stand als Hauptpunkt auf der Tagesordnung und wurde an Hand seiner Stichworte aufgerufen und besprochen. Auch der evangelische Buchhandel empfindet nach ihm die geschäftlichen Schwierigkeiten dieser Zeit sehr. Wesentliche Steigerungen des Umsatzes gehören zu den Seltenheiten und müssen meist durch zu starke Erhöhung des Werbekontos erkaufte werden. Einen eigentlichen »Schlager« hatte der evangelische Buchhandel im abgelaufenen Berichtsjahr nicht, wie ja überhaupt für ihn die Sucht nach dem Neuesten nicht so in Erscheinung tritt wie allem Anschein nach im allgemeinen Buchhandel. Vielleicht hat der evangelische Buchhandel die Rundschaft hinter sich, die sich noch am wenigsten vom Buch abgewandt hat und bei kleinen Mitteln doch immer am ehesten noch einmal ein ernsthaftes Buch kauft.

Auch diesmal konnte wieder von verschiedenen Unternehmungen des Vorjahres gesprochen werden, in denen die »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« in der Öffentlichkeit wirksam in Erscheinung getreten ist. Unsere Werbemittel erfreuen sich einer steigenden Beliebtheit, insonderheit die Kataloge »Über den Tag hinaus«, »Wieder wird's Weihnacht« und »Bücher, die auf uns warten«. Desgleichen haben die mündlichen Werbevorträge der hiermit beauftragten Herren in verschiedenen Städten des Reichs guten Anklang gefunden, so daß in diesem Jahre Wiederholungen stattfinden sollen und für solche Vorträge auch bereits Neuanforderungen vorliegen. Die mit ganz erheblichen Kosten verbundene Beteiligung der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« an der evangelischen Sonderschau der »Pressa« in Köln hat in Gestalt der auf der Ausstellung gezeigten evangelischen Verlegerausstellung und evangelischen Musterbuchhandlung einen erfreulichen Achtungserfolg mit sich gebracht. Es ist weithin anerkennend gewürdigt worden, daß eine solche evangelische Bücherschau gezeigt wurde. Der Vorsitzende konnte berichten, daß von dem seit einem Jahr in Arbeit befindlichen Volksbücherei-Katalog, der von namhaften sachverständigen Persönlichkeiten und in Verbindung mit den großen evangelischen Verbänden bearbeitet wird, demnächst der erste Teil erscheinen werde. Am »Tag des Buches« haben größere evangelische Buchhandlungen in verschiedenen Städten literarische Feiern veranstaltet. Die »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« hat sich mit dem »Evangelischen Preßverband für Deutschland« und dem »Central-

Ausschuß für Innere Mission« bemüht, für diesen Tag die kirchlichen Behörden zu interessieren. Im übrigen war der diesjährige Termin für die Kirche zu ungünstig.

Ein besonderes Interesse hat die »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« immer der Ausbildung ihres Jungbuchhandels gewidmet, und es kann als ein erfreuliches Zeichen gewertet werden, daß sich in Berlin, im Rheinland und im Süden unseres Vaterlandes evangelische Jungbuchhändler-Arbeitskreise gebildet haben. Unsere diesjährige Freizeit, über die an anderer Stelle in diesen Blättern berichtet worden ist, findet im Schwarzwald statt. Zum Vorsitzenden der Freizeit-Kommission wurde Herr E. Müller (Barmen) gewählt. Doch nicht nur der Jungbuchhandel will seine Freizeiten haben, sondern auch die Prinzipale wollen sich in Zukunft in kleineren »Cheffreizeiten« zusammenfinden. Die Initiative dafür liegt in den Händen des Herrn Verlagsbuchhändlers E. Fischer (Potsdam).

Wenn man nun die Beschlüsse der diesjährigen 5. Hauptversammlung überblickt, so bringen sie den ausführenden Organen auch in diesem Jahre ein weitgezogenes Arbeitsfeld. Die Wirksamkeit unserer Wiederverkäufer-Stammrolle hat es mit sich gebracht, daß eine Kommission von der Hauptversammlung eingesetzt worden ist, die die Vorbedingungen für die Angliederung einer Austunstei bzw. einer Kreditliste zu prüfen hat. Als Vorsitzender dieser Kommission ist Herr Verlagsbuchhändler Gustav Fid i. Fa. H. G. Wallmann in Leipzig gewählt worden. Was unsere Werbemittel anbetrifft, so hat man beschlossen, die oben bereits genannten Kataloge auch in diesem Jahre herauszugeben und außerdem ein »Verzeichnis von zum Vorlesen in Vereinen geeigneter Bücher« in Arbeit zu nehmen, ferner einen »Evangelischen Laienspielführer« und einen »Führer durch die Arbeitsbücherei des Pfarrers« zu schaffen. Den Pfarrämtern wird bei gegebener Gelegenheit geeignetes Material für literarische Gemeindeabende und zur Förderung des evangelischen Buches zur Verfügung gestellt werden. Die Schaffung einer »Pressekorrespondenz« ist im Gange.

Innerhalb des Vorstandes der Vereinigung hat sich insofern eine Veränderung ergeben, als der 2. Vorsitzende, Herr Verlagsbuchhändler E. Fischer, bisher Hamburg, jetzt Potsdam, aus seinem Amt als Vorstandsmitglied ausgeschieden ist, da er eine Wiederwahl nach 23 Vorstandsjahren ablehnte. Auch an dieser Stelle gebührt ihm, der dem evangelischen Buchhandel in ganz besonderem Maße gedient hat, ein herzliches Dankeswort. An seine Stelle ist Herr Direktor K. Möbius i. Fa. Vereinsbuchhandlung G. Jhloff & Co. in Neumünster als 2. Vorsitzender getreten. Die Verlegergruppe innerhalb der Vereinigung hat als weiteres Vorstandsmitglied an Stelle von Herrn Möbius Herrn Direktor E. Diehl i. Fa. Privileg. Württ. Bibelanstalt in Stuttgart gewählt. Obwohl der tatkräftige und zielbewußte Vorsitzende der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler«, Herr Verlagsbuchhändler W. Maus (Braunschweig), sich mit dem Gedanken getragen hatte, auch seinerseits sein Amt infolge persönlicher Arbeitsüberlastung in andere Hände zu legen, ließ er sich doch in dankenswerter Weise bewegen, in Anbetracht der vielseitigen laufenden Aufgaben seinen Entschluß zu ändern und den Vorsitz zu behalten. Die Hauptversammlung hat von diesem Entschluß ihres Vorsitzenden mit Beifall und Genugtuung Kenntnis genommen, indem sie sich bewußt war, daß der Träger dieses Amtes dank seiner Persönlichkeit mit der Gesamtstruktur der Vereinigung Evangelischer Buchhändler aufs engste verbunden ist. Auch hat man es verstanden, sich die Katsmann-Eigenschaften des Herrn Fischer zu erhalten, indem man ihn an Stelle und auf Vorschlag des Herrn Emil Müller (Barmen) einstimmig zum Vorsitzenden der »Ständigen Kommission« wählte.

Ein kurzes Wort über den der Hauptversammlung folgenden geselligen Abend im Tunnel-Gesellschaftshaus. Mancher, der der Hauptversammlung mit einer etwas beunruhigten Stimmung entgegengesehen hatte, konnte an diesem gut gelungenen Gesellschafts- und Unterhaltungsabend etwas von jener inneren Entspannung erfahren, die wir Menschen nun einmal alle brauchen, um wieder mit gestrafften Nerven an unsere tägliche Arbeit gehen zu können. Das gute Essen, die Damenspende, die verschiedensten Kantate-Büchergaben, der frohe Flor der Damen,